

REVOLUTION und ArbeiterInnenstandpunkt mobilisieren gemeinsam mit anderen Organisationen für eine Demonstration gegen Rassismus und Faschismus am 9. November. Dies ist der Jahrestag der sogenannten "Reichspogromnacht" im Jahre 1938, in der die Nazis zahlreiche Juden ermordeten und jüdische Einrichtungen zerstörten. Angesichts der rassistischen Hetzkampagne von FPÖ und BZÖ vor den Wahlen ist diese Demonstration mehr als überfällig.

Den Aufruf von REVOLUTION für die Demonstration am 9. November findet ihr auf der Homepage von REVOLUTION unter <http://www.revolution-austria.at/phpwcms/index.php?id=12,48,0,0,1,0>

Im folgenden veröffentlichen wir den gemeinsamen Aufruf der unterstützenden Organisationen. (eine vollständige Liste der unterstützenden Organisationen veröffentlichen wir in den nächsten Tagen.)

* * *

Gemeinsamer Aufruf der unterstützenden Organisationen

In letzter Zeit nehmen rassistische und antisemitische Übergriffe sowie tlws. sogar terroristische Angriffe aus dem Lager der organisierten Faschisten zu. Gewalttätige Nazis, wie die Blood & Honour-Bewegung (die in England und Schweden schon Tote zu verantworten hat), versuchen, sich in Wien aufzubauen.

Der Rassismus der etablierten Parteien (v.a. von FPÖ und BZÖ) bereitet den Boden dafür. Getarnt als „Krieg gegen den Terror“ wird Hetze gegen moslemische MitbürgerInnen verbreitet. In Kombination mit Sozialabbau, der zu wachsender Armut und Arbeitslosigkeit führt, sind die etablierten Parteien für das Klima wachsender rechter Gewalt verantwortlich.

Der 9.11. ist Jahrestag der Novemberpogrome (bekannt unter dem Nazi-Begriff

Reichskristallnacht). 1938 wurden von den Nazis Pogrome gegen jüdische MitbürgerInnen organisiert. Die Nazis feiern diesen Tag heute noch.

Die zunehmende rechte Gefahr müssen und wollen wir nicht hinnehmen. Durch Mobilisierungen können Naziaktivitäten verhindert werden. Das „Fritz-Stüber-Heim“ der AFP (wichtige rechtsextreme Organisation) ist ein zentraler Organisationspunkt für die rechte Szene in Wien. Dort wird nicht nur diskutiert, sondern dort werden auch die nächsten Schritte geplant. Das Stüberheim gehört geschlossen.

Durch breite antifaschistische und antirassistische Mobilisierungen können wir den Aufbau der Nazis und ihre Aktivitäten stoppen.

-

Schluß mit der Hetze gegen MigrantInnen – Nein zu Rassismus und Antisemitismus

-

Weg mit dem „Fritz-Stüber-Heim“

-

Volle soziale und demokratische Rechte für alle, die hier leben

-

Schluss mit Abschiebungen - Bleiberecht

-

Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohn und Mindestlohn statt Staatsrassismus